

Warum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 52

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Nutzungsbedingungen

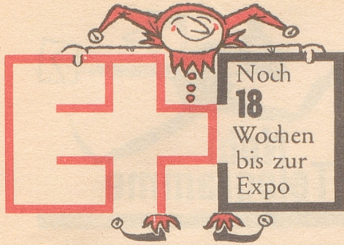
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der bekannte Autoblech-Schneider aus (Ausland) taufte seine neueste Schöpfung auf den Namen «Lausanne 1964» und stellte sein zweiseitiges Spezial-Coupé der schweizerischen Landesausstellung für die ganze Dauer der Veranstaltung zur Verfügung. So stand es in einer Pressemitteilung der Expo zu lesen, und ich garantiere Ihnen, daß der großmütige Spender mit vollem Namen erwähnt wurde.

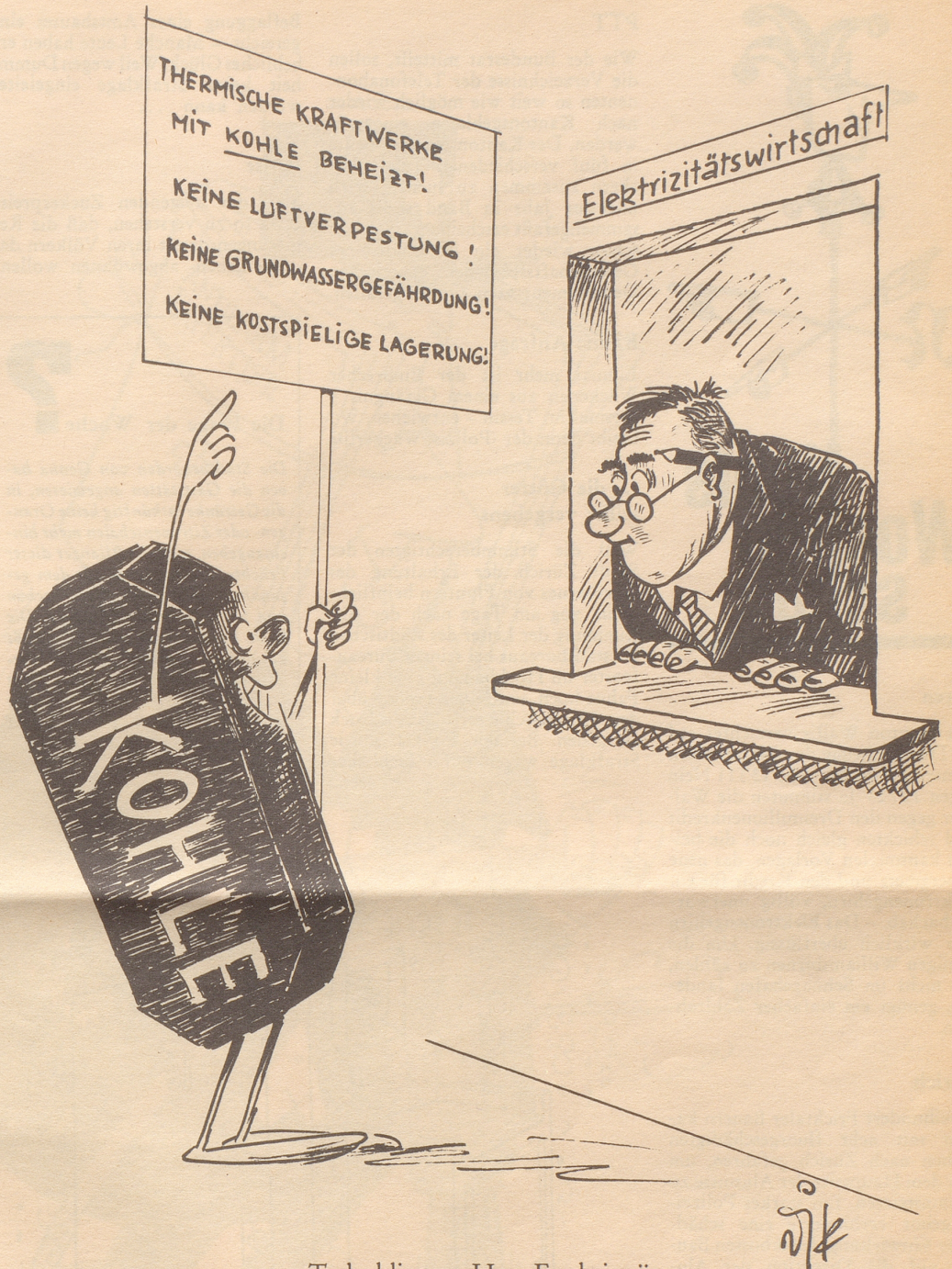
An der Expo 64 darf zu etwa 98 Prozent keine Reklame gemacht werden. Von Schweizer Firmen. Dagegen scheint es ausländischen Unternehmen unbenommen zu sein, schon durch das zeitlich beschränkte Ueberlassen freundschaftserhaltender Angebinde zum voraus kräftig die Werbetrommel zu rühren. Auf Fellen von Kälbern. Wäre ich jetzt ein deutscher Wurstfabrikant, ich würde schleunigst den Frankfurter und Wiener Würstchen die «Lausannerli 64» beigesellen. Die brauchte ich der Landesausstellung nicht einmal zu schenken, geschweige denn leihweise zu überlassen. Die könnte ich ihr glatt verkaufen. Weil Spezialwürste dort offenbar sehr gesucht sind.

Guy Vivraverra

Unsere Seufzer-Rubrik

Warum

führen die SBB keinen Sessellift zum Speisewagen und zurück?
WG



«Tschuldigung, Herr Funktionär, wenni dörfti ds Öl ergänze, hätti no vo früecher här es paar gueti Referänze.»

CYNAR CYNAR CYNAR CYNAR CYNAR
 der Aperitif aktiver Menschen
CYNAR CYNAR CYNAR CYNAR CYNAR